

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: 38 (1936)

Heft: 1

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In einer historischen Einleitung gibt er einen Überblick über die ältesten in der Schweiz bekannt gewordenen Zinnobjekte, von der Bronzezeit bis ins 16. Jahrhundert, und behandelt in weitem Abschnitt die frühen Stadt- und Gemeindeglocken, die Abendmahl- und Gebrauchskannen und andere Zinngegenstände, weiter die regionale Verteilung der einzelnen Kannenformen und die späten, vom Louis XV.- und Louis XVI.-Stil beeinflussten Zinnerzeugnisse. Zu unterscheiden sind als Haupttypen die Glockenkannen, Stützen und prismatischen Kannen für die Zentral- und Nordostschweiz, die Stützen, Rundeln und Freiburgerkannen für die Nordwestschweiz (Basel, Freiburg, Solothurn), die von der Berner Stegkanne beeinflusste Gruppe der Kantone Bern, Aargau und Neuenburg, sowie die Gruppe der Genfer-, Wailiser- und Waadtländerkannen. Festgestellt wird die im allgemeinen hohe Qualität des schweizerischen Zinngeschirrs und das zähe Festhalten an den überlieferten Kannenformen während dreier Jahrhunderte, von 1500 bis 1800. Nur das Ornament und die Profile variieren. Dem ersten Teil ist ein acht Seiten starkes Literaturverzeichnis beigegeben, sowie eine Liste der Auktionskataloge wichtiger Schweizerzinn-Sammlungen. Sehr willkommen sind auch die Abschnitte, in denen Dr. Bossard auf Grund seiner reichen Kenntnisse über das Zinnsammeln, das Erkennen von Fälschungen und die Behandlung des an Zinnpest erkrankten Geschirrs spricht.

Im zweiten Teil des zweiten Bandes wird die Zinngießerei in den einzelnen Orten der Schweiz behandelt, wobei jeweils einem allgemeinen Abschnitt über die Geschichte des Gewerbes die Liste der nachweisbaren Meister in chronologischer Reihe und die Aufzählung und Würdigung der bekannten Werke in öffentlichen und privaten Sammlungen folgt. In vier Gruppen werden so die Zinngießersitze der Nordost- und Innerschweiz, der Nordwestschweiz, der Kantone Bern und Aargau und der Südwest- und Südschweiz besprochen. Ausgezeichnete Abbildungen in typologischer und regionaler Anordnung illustrieren auf 48 Tafeln den Band, nebst zahlreichen Textbildern, wozu noch die sorgfältigen Zeichnungen vieler vom Verfasser neu aufgefundener Marken kommen.

Ein gewaltiges Material ist hier in einzigartiger Sachkenntnis niedergelegt und es ist erstaunlich, wie viele neue Resultate uns übermittelt werden. Der Verfasser hat mit seinem Werk, das unter großen materiellen Opfern in vierzigjähriger Tätigkeit neben einer ausgedehnten ärztlichen Praxis entstanden ist, dem schweizerischen Zinngießergewerbe ein bleibendes Denkmal gesetzt und sich um die Erforschung der Altertumskunde unseres Landes verdient gemacht. K. F.

Preis für die Schweiz jährlich 10 Fr., für das Ausland 13 Fr. — Man abonniert bei dem Schweizerischen Landesmuseum und allen Buchhandlungen. Den Kommissionsverlag für das Ausland besorgt die Buchhandlung Beer & Co. in Zürich.
Beiträge und Mitteilungen beliebe man unter der Aufschrift «Anzeiger» an die *Direktion des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich zu richten*

Redaktionskommission: Prof. Dr. H. LEHMANN, Prof. Dr. J. ZEMP, Vizedirektor Dr. K. FREI
Schriftleitung: Dr. K. FREI Buchdruckerei BERICHTHAUS, Zürich